

„Ein Tag mit Herrn Jules“ nach Diane Broeckhoven

Eine gefühlvolle Liebesgeschichte und ein poetisches Plädoyer des Abschieds, das ohne falsche Sentimentalität und Anmaßung den unbefangenen Umgang mit dem Tod beschreibt.

Alice braucht Zeit. Zeit mit ihrem soeben tot aufgefundenen Mann.

Zeit um nie Gesagtes endlich auszusprechen.

Eine Generalabrechnung, eine Liebeserklärung...

Und der autistische Nachbarsjunge kommt zu seiner täglichen Partie Schach mit Herrn Jules. Pünktlich um zehn Uhr.

Ein Toter, ein Autist und eine Witwe finden zu eigenartiger Verbundenheit - die Zeit bleibt für sie einen Tag stehen.

Anrührend, menschlich und zugleich voller poetischer Komik und Ironie.

